

Installationsanleitung
für Windows Media Center
unter Windows Vista



Windows® Media Center

Inhaltsübersicht

1. Windows Media Center-Konfiguration im Kurzüberblick	3	6. Fernbedienung für Windows Media Center	13
2. Internetverbindung einrichten	4	7. Musik-, Bild- und Videobibliothek	14
3. Bildschirm anschließen	5	8. Online-Medien mit Windows Media Center nutzen	15
Verkabelung	5	Glossar	16
Bildschirmeinstellung in Windows Media Center	6	Gängige Anschlusskabel	18
4. Audio	8	Mehr zum Windows Media Center	18
Anschluss	8		
Audiokonfiguration	9		
5. Fernsehen (optional)	10		
Verbindung mit dem Computer	10		
TV-Karte verkabeln	10		
Windows Media Center für den Fernsehempfang konfigurieren	11		
Zweite TV-Karte nachrüsten (optional)	12		

„Windows Media Center“ – in Windows Vista Home Premium und Windows Vista Ultimate enthalten – verwandelt Ihren PC in eine digitale Unterhaltungszentrale. Dadurch können Sie Audio, Foto, Video und TV auf völlig neue Art und Weise erleben: Das Windows Media Center bietet Ihnen persönliches Entertainment direkt am Windows Vista-PC – am besten mit dem Komfort einer Fernbedienung, so wie Sie es von AV-Receiver und Hi-Fi-Anlage kennen.

Und so wünschen wir Ihnen: Gute Unterhaltung!

Ihre
Microsoft Deutschland GmbH



1. Windows Media Center-Konfiguration im Kurzüberblick

Wenn Sie das Windows Media Center-Programm das erste Mal starten (durch Anklicken von Windows Media Center im Windows Vista-Startmenü – oder indem Sie den grünen Knopf auf der Windows Media Center-Fernbedienung drücken), erhalten Sie die Möglichkeit, eine Grundkonfiguration durchzuführen.

Dabei stehen Ihnen mehrere Optionen zur Verfügung:

► Express-Setup

Hierbei werden lediglich grundlegende Einstellungen vorgenommen, sodass Sie zügig damit beginnen können, Windows Media Center zu verwenden.

► Benutzerdefiniertes Setup

Hierbei wird die normale Windows Media Center-Konfiguration durchlaufen. Haben Sie eine TV-Karte an den Windows Vista-PC angeschlossen, müssen Sie diese ebenfalls hierüber für Windows Media Center konfigurieren.

► Setup später ausführen

Um sich erst einmal in Windows Media Center umzuschauen und zu erfahren, was dieses Programm



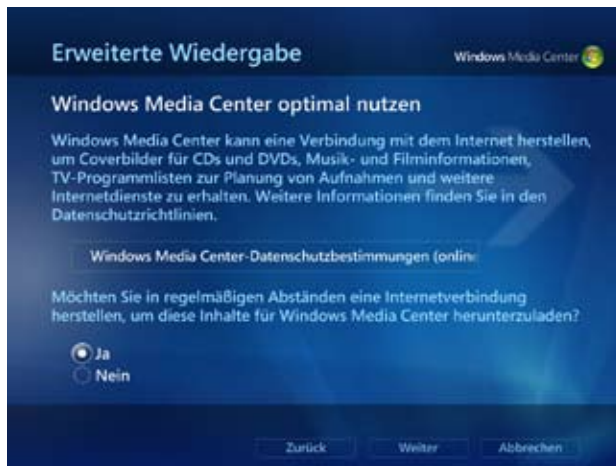
überhaupt bietet, ist diese Option genau die richtige. Hierbei werden keinerlei Einstellungen durchgeführt.

TIPP: Haben Sie sich eingangs für das Express- oder benutzerdefinierte Setup entschieden, können Sie die damit verbundenen Vorgaben im Nachhinein leicht ändern, indem Sie das Setup erneut ausführen. Dazu wählen Sie im Windows Media Center-Menü *Aufgaben* nacheinander die Einträge

- *Express-Setup*
- *Allgemein*
- *Windows Media Center-Setup* aus.

2. Internetverbindung einrichten

Kombiniert mit dem Internet kann Windows Media Center weitere Stärken ausspielen. Bei der Musikwiedergabe zum Beispiel versucht Windows Media Center automatisch, das CD-Cover zum gerade laufenden Titel über das Internet abzurufen. Für die TV-Funktionen ist eine funktionierende Internetverbindung ebenfalls wichtig – und zwar für den elektronischen Programmführer. Damit können Sie sich nicht nur über kommende Ausstrahlungen informieren, sondern Sendungen per simplem Knopfdruck aufzeichnen.



Die nachfolgende Beschreibung geht davon aus, dass der Windows Vista-PC über ein lokales Netzwerk (kabelgebunden oder Funknetzwerk) mit einem Internetrouter verbunden ist, der die Anbindung an das Internet vornimmt.

Die Internetverbindung von Windows Media Center zu konfigurieren ist ganz einfach:

- ▶ Verbinden Sie Ihren Windows Vista-PC mit Ihrem Internet-router (per Netzkabel oder kabellos per Funknetzwerk) und schalten Sie den Computer ein.
- ▶ Starten Sie Windows Media Center.
- ▶ Wählen Sie eingangs **Benutzerdefiniertes Setup** aus.
- ▶ Klicken Sie dreimal hintereinander **Weiter** an. Wenn Sie es wünschen, können Sie am Programm zur Verbindung der Benutzerfreundlichkeit teilnehmen.
- ▶ Auf dem darauffolgenden Bildschirm geben Sie **Ja** an, damit Windows Media Center bei Bedarf Coverbilder aus dem Internet herunterlädt.
- ▶ Nachdem Sie zweimal hintereinander **Weiter** angeklickt haben, wählen Sie **Fertig** aus.

TIPP: Haben Sie die Internetverbindung in Windows Media Center konfiguriert, werden die Menüs *Bilder+ Videos*, *Musik* sowie *TV+Filme* um die Einträge *Bilderangebot*, *Musikangebot* sowie *TV-Angebot* erweitert. Darüber können Sie dann ganz bequem entsprechende Angebote und Inhalte direkt aus dem Internet abrufen.



Möchten Sie die Konfiguration im Nachhinein verändern, wählen Sie im Windows Media Center-Menü **Aufgaben** nacheinander die Einträge

- ▶ **Einstellungen**
- ▶ **Allgemein**
- ▶ **Optionen für automatische Downloads** aus.

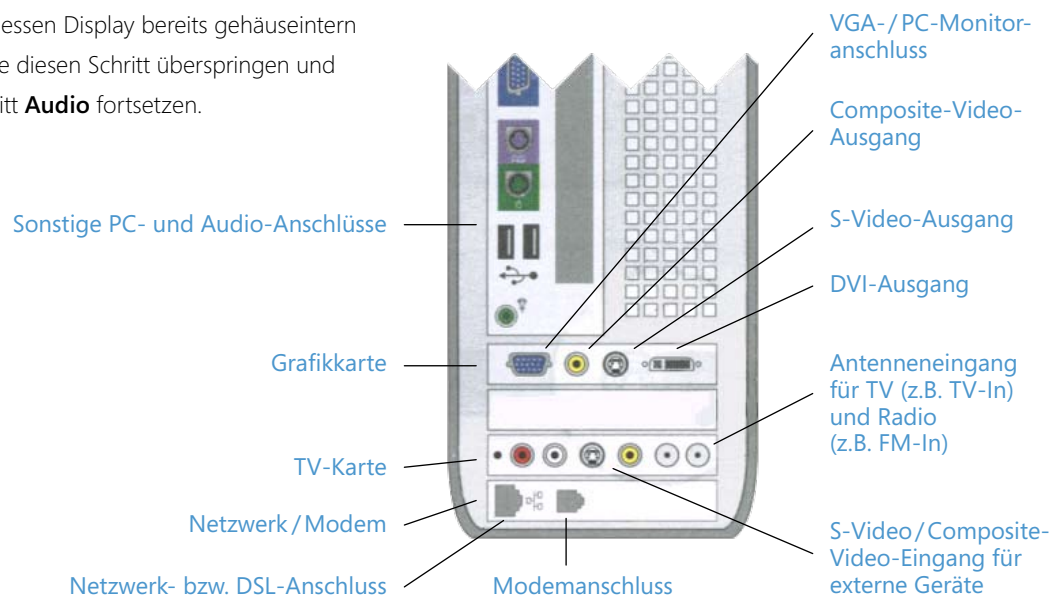
3. Bildschirm anschließen

Windows Media Center kommt sowohl auf kleinen als auch großen Bildschirmen sehr gut zur Geltung. Da es jedoch unterschiedliche Arten von Anzeigegeräten gibt (PC-Monitor, LCD-Flachbildfernseher, TV-Gerät etc.), lässt sich Windows Media Center individuell auf den jeweiligen Bildschirmtyp abstimmen.

Im Folgenden gehen wir dabei davon aus, dass Sie einen externen Bildschirm an Ihren Windows Vista-PC anschließen. Bei einem Notebook, dessen Display bereits gehäuseintern verkabelt ist, können Sie diesen Schritt überspringen und gleich mit dem Abschnitt **Audio** fortsetzen.

Verkabelung

Als Erstes schließen Sie den jeweiligen Bildschirm an Ihren Windows Vista-PC an. Dazu verwenden Sie einen passenden Anschluss an der Grafikkarte Ihres Computer, um beide miteinander zu verbinden.



Für den Anschluss Ihres Bildschirms stehen möglicherweise unterschiedliche Videoverbindungen zur Verfügung (Beispiele siehe Kapitel Anschlusskabel):

- ▶ Digitale Anschlüsse wie *DVI*, *HDMI* oder *DisplayPort*
- ▶ Analoges *VGA-Anschluss*
- ▶ Komponentenanschluss *YpbPr* (auch *YUV* genannt); erkennbar an drei zusammenliegenden Cinchbuchsen in den Farben Grün (Y), Blau (Pb) und Rot (Pr)
- ▶ *RGB* (ebenfalls zu erkennen an drei zusammenliegenden Cinchbuchsen in den Farben Rot, Grün, Blau)
- ▶ *S-Video* (auch Y/C genannt)
- ▶ *Composite-Video* (auch *FBAS* genannt)

In der Regel erreichen Sie über einen digitalen Anschluss die beste Bildqualität, über den Composite-Video-Anschluss hingegen die schlechteste Qualität. Vor dem Anschluss der Geräte sollten Sie sich daher in den Unterlagen über die verfügbaren Anschlüsse zu Ihren Geräten ausführlich informieren, um die beste Videoverbindung verwenden zu können (gegebenenfalls bietet Ihre Grafikkarte bestimmte Verbindungen nicht direkt, sondern nur über einen mitgelieferten Adapter).

Zum Bildschirmanschluss gehen Sie wie folgt vor:

► **PC-Monitor**

Häufig verfügen sowohl die Grafikkarte als auch der PC-Monitor über einen DVI-Anschluss. Über ein entsprechendes DVI-Kabel können Sie beide Anschlüsse dann direkt miteinander verbinden. Verfügen Grafikkarte und PC-Monitor über einen DisplayPort-Anschluss, lässt sich alternativ auch dieser nutzen. Denn auch hierbei sorgt die digitale Übertragung für hohe Qualität. Andernfalls greifen Sie auf den analogen VGA-Anschluss zurück – er in der Regel immer vorhanden wird.

► **Flachbildfernseher**

Typischerweise verfügen LCD- und Plasma-Flachbildfernseher über mehrere digitale HDMI-Anschlüsse. Des Weiteren warten Flachbildfernseher häufig mit einem digitalen DVI-Anschluss auf, neuere Modelle können auch einen DisplayPort-Anschluss beherbergen. Meist gibt es sogar noch einen analogen VGA-Anschluss, sodass eine große Anschlussvielfalt besteht.

Unter dem Aspekt der Bildqualität ist dabei ein digitaler Anschluss in jedem Falle vorzuziehen. Sind diese bereits durch andere Geräte belegt, weichen Sie auf den analogen VGA-Anschluss aus.

► **Herkömmliches TV-Gerät**

Möchten Sie Ihren Windows Vista-PCs mit einem herkömmlichen TV-Gerät verbinden, greifen Sie dafür nach Möglichkeit auf einen digitalen oder einen Komponentenanschluss zurück.

Unterstützt die Grafikkarte Ihres Windows Vista-PCs oder Ihr herkömmliches TV-Gerät kein RGB-Videosignal, können Sie auf den S-Video- oder als allerletzte Variante auf den Composite-Video-Anschluss zurückgreifen.

TIPP: Ein SCART-Anschluss am Gerät entspricht lediglich einer Verbindungsnorm. SCART kann folgende Videoverbindungen enthalten: RGB, S-Video und Composite-Video.

Bildschirmeinstellung in Windows Media Center

Um Windows Media Center optimal auf Ihren verwendeten Bildschirm abzustimmen, nehmen Sie die Bildschirmeinstellung vor:

- Starten Sie Windows Media Center und wählen **Benutzerdefiniertes Setup** aus.
- Klicken Sie **Weiter** an und folgen den Anweisungen, um die Schritte für das erforderliche Setup zu durchlaufen.
- Anschließend gelangen Sie zum **optionalen Setup** von Windows Media Center. Darüber findet die Konfiguration des Bildschirm statt: Wählen Sie die Option **Bildschirmdarstellung von Windows Media Center optimieren** aus und klicken auf **Weiter**.
- Falls Sie möchten, können Sie sich nun ein Beispiel-Video anschauen. Ziel dabei ist es herauszufinden, wie die Windows Media Center-Darstellung derzeit auf Ihrem Bildschirm erfolgt.
- Klicken Sie auf **Weiter**, wechseln Sie in den Vollbildmodus, falls Sie Windows Media Center dazu auffordert.
- Geben Sie an, ob Windows Media Center derzeit auf dem Bildschirm angezeigt wird, den Sie für Windows Media Center bevorzugen.



- ▶ Nun wählen Sie den von Ihnen verwendeten Bildschirmtyp aus – zum Beispiel **Fernseher**.
- ▶ Nachdem Sie **Weiter** angeklickt haben, geben Sie die Anschlussart an (etwa **DVI**, **VGA** oder **HDMI**).



- ▶ Auf der nächsten Seite legen Sie dann noch das Bildschirmformat fest. Je moderner der von Ihnen verwendete Bildschirm ist, desto höher liegt die Wahrscheinlichkeit, dass dieser ein 16:9- oder 16:10-Breitbildformat anstatt des 4:3-Standardformats aufweist. Wählen Sie das Bildschirmformat aus.
- ▶ Nachdem Sie **Weiter** angeklickt haben, müssen Sie entscheiden, ob die derzeitige Bildschirmauflösung des Windows Vista-PCs beibehalten werden soll.



- ▶ Klicken Sie auf **Weiter**, können Sie eine automatische Vorschau der Einstellungen anschauen, die Windows Media Center für Ihren Bildschirmtyp empfiehlt.
- ▶ Auf der letzten Seite schließlich erhalten Sie die Gelegenheit, Bildschirmeinstellungen manuell anzupassen (um beispielsweise eine Feinabstimmung bei Helligkeit oder Kontrast vorzunehmen) oder den Assistenten zu beenden.

4. Audio

Je nach Ausstattung Ihres Windows Vista-PCs stehen verschiedene Möglichkeiten zur Soundwiedergabe zur Verfügung.

Anschluss

Nutzen Sie die im PC (oder dem damit verbundenen Bildschirm) integrierten Lautsprecher, können Sie sich gleich dem Abschnitt **Audiokonfiguration** zuwenden. Zu externen Lautsprecher hingegen müssen Sie zunächst eine Verbindung herstellen. Im Stereobetrieb werden entweder die extern an den Windows Vista-PC angeschlossenen Stereolautsprecher oder eine Stereoanlage genutzt, mit dessen AUX-Eingang der Windows Vista-PC verbunden wird. Die Verbindung führt hierbei über die 3,5"-Stereo-Klinkenbuchse Ihres Windows Vista-PCs. Diese Buchse ist üblicherweise mit **Speaker** oder **Line Out** beschriftet und optisch mit einem grünen bzw. blauen Ring gekennzeichnet.

Welche Anschlüsse das Anschlusskabel zur Verbindung mit dem Wiedergabegerät aufweisen muss, hängt von diesem ab:

- ▶ Zur Verbindung mit Ihrem TV-Flachbildfernseher oder Ihrer Stereoanlage wird häufig ein Verbindungskabel mit analoger 1 x 3,5"-Stereo-Klinkenstecker (Windows Vista-PC) auf 2 x Cinch-Stecker (rot/weiß, rechts/links) benötigt.

- ▶ Alternativ zum 3,5"-Stereo-Klinkenanschluss bieten einige Windows Vista-PCs als **Line Out** zwei Cinch-Buchsen (rot/weiß) an. Dieser Anschluss arbeitet zwar ebenfalls analog, ist aber oftmals aufgrund seiner Ausführung störunanfälliger.

Des Weiteren beherrscht Windows Media Center auch die Wiedergabe von digitalem Mehrkanalton mit 5.1- und 7.1-Unterstützung – zum Beispiel bei der DVD-Wiedergabe oder beim digitalen Antennenfernsehen DVB-T.

Für den Mehrkanalbetrieb in Verbindung mit einer Surroundanlage sind mehrere Lautsprecher sowie ein Subwoofer (Tieftonlautsprecher) anzuschließen:

- ▶ In der analogen Variante stehen am Windows Vista-PC unterschiedliche Anschlüsse für die verschiedenen Lautsprecher zur Verfügung, die an den 3,5"-Stereo-Klinkenbuchsen sowie unterschiedlichen Farbmarkierungen erkennbar sind. Optional können für den Anschluss eines Soundsystems auch Cinch-Buchsen (rot/weiß) vorhanden sein. Bitte entnehmen Sie der Anleitung zu Ihrem System, welche Lautsprecher mit welchem Anschluss zu verbinden sind und ob bzw. welche Adapter Sie gegebenenfalls für Ihren AV-Receiver bzw. Ihr Soundsystem benötigen.

- ▶ Neben einer analogen Audioverbindung können Sie auch eine digitale Audioverbindung per **SPDIF** verwenden. Den SPDIF-Anschluss gibt es in den Ausführungen „koaxial“ und „optisch“. In beiden Fällen wird unabhängig von der angeschlossenen Lautsprecherkonfiguration nur jeweils ein Kabel (Stecker-Stecker) verwendet. Bei der optischen Ausführung kommt allerdings ein Glasfaserkabel zum Einsatz. Dieses bietet neben der verlustfreien digitalen Übertragung den Vorteil, dass der Windows Vista-PC akustisch vom AV-Receiver bzw. Soundsystem „entkoppelt“ ist und es nicht zu elektrischen Störeinflüssen (z.B. Brummen) kommen kann. Ob und welche digitalen Audioanschluss Ihre Geräte bieten, finden Sie in den entsprechenden Unterlagen zu Ihren Geräten. Die entsprechenden Anschlüsse sind in der Regel mit **SPDIF/Digital IN** am AV-Receiver/Soundsystem sowie mit **SPDIF/Digital OUT** am Windows Vista-PC beschriftet. Den koaxialen Audioanschluss erkennen Sie neben der Beschriftung **SPDIF** an einer Cinch-Buchse. Ein optischer Audioanschluss ist ab Werk mit einer leicht abzunehmenden, viereckigen Kappe vor Staub geschützt.



TIPP: Bei Verwendung einer digitalen Audioverbindung wird die Lautstärke üblicherweise über den AV-Receiver bzw. das Soundsystem gesteuert. Die Lautstärketasten auf der Windows Media Center-Fernbedienung reagieren zwar auch dann, jedoch wirkt sich diese Einstellung nicht auf die Lautstärke des angeschlossenen Soundsystems aus (die Ton Aus-Taste funktioniert aber weiterhin).

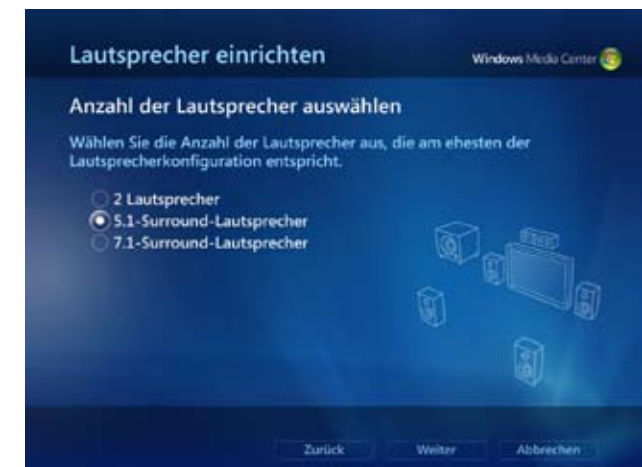
Audiokonfiguration

Nachdem Sie die Lautsprecher an den Windows Vista-PC angeschlossen haben, konfigurieren Sie die Soundwiedergabe von Windows Media Center:

- ▶ Starten Sie Windows Media Center.
- ▶ Haben Sie die Grundkonfiguration noch nicht durchgeführt, wählen Sie zunächst **Benutzerdefiniertes Setup** und später bei **Optionales Setup** die Option Lautsprecher einrichten aus. Andernfalls wählen Sie innerhalb des Windows Media Center-Menüs **Aufgaben** nacheinander die Einträge
 - ▶ **Einstellungen**
 - ▶ **Allgemein**
 - ▶ **Windows Media Center-Setup**
 - ▶ **Lautsprecher einrichten** aus.



- ▶ Nachdem Sie **Weiter** angeklickt haben, geben Sie den Lautsprecherverbindungsstyp an.
- ▶ Klicken Sie auf **Weiter**, um die Lautsprecherkonfiguration – Stereo bzw. 5.1- oder 7.1-Mehrkanalton – zu bestimmen.



- ▶ Auf der nächsten Seite können Sie das Ganze testen. Gibt dabei jeder Lautsprecher das Testsignal wieder, haben Sie alles richtig konfiguriert und können fortfahren. Andernfalls überprüfen Sie die Verkabelung der Lautsprecher respektive die Lautsprecherkonfiguration von Windows Media Center.
- ▶ Mit dem Anklicken von **Fertig stellen** haben Sie die Lautsprecherkonfiguration von Windows Media Center erfolgreich absolviert.

5. Fernsehen (optional)

Zur Nutzung der TV-Funktionen benötigen Sie lediglich eine für das Windows Media Center von Windows Vista geeignete TV-Karte.

Die entsprechenden Treiber dafür sind entweder bereits in Windows Vista enthalten oder werden vom Hersteller bereitgestellt (entweder zusammen mit der TV-Karte oder zum Download im Internet). Mitunter sind die für das Windows Media Center von Windows Vista benötigten Treiber beim Hersteller auch unter dem Schlagwort „MCE“ zu finden.

- ▶ Ist eine TV-Karte bereits mit Ihrem Windows Vista-PC verbunden, können Sie diese direkt nutzen. Durch die Konfiguration von Windows Media Center wird diese so eingestellt, dass Sie Fernsehen genießen und Sendungen aufzeichnen können. Die zu Ihrer Region sowie Ihrer TV-Empfangsart passende Programmvorschau kann dabei automatisch per Internet bezogen werden.
- ▶ Andernfalls haben Sie die Möglichkeit, Windows Media Center zunächst ohne Fernsehfunktionen zu nutzen. Bei Bedarf können Sie dann später eine TV-Karte nachrüsten.

TIPP: Schließen Sie eine zweite TV-Karte an Ihren Windows Vista-PC an, können Sie eine Sendung in Windows Media Center live anschauen und gleichzeitig eine andere Sendung aufnehmen, die währenddessen auf einem anderen Programm läuft.

Verbindung mit dem Computer

Als Erstes sollten Sie in Erfahrung bringen, ob eine TV-Karte bereits in den Windows Vista-PC eingebaut ist. Hierzu sehen Sie am Besten in den Unterlagen Ihres Computers nach.

Denn um mit Windows Media Center fern zu sehen, ist eine TV-Karte (interne Steckkarte oder externes Gerät) an Ihren Windows Vista-PC anzuschließen.

Wie genau der Einbau der TV-Karte bzw. ihre Verbindung mit dem Computer sowie die Treiberinstallation erfolgen, entnehmen Sie der Anleitung des Herstellers.

TV-Karte verkabeln

Abhängig davon, auf welche Weise Sie das TV-Signal empfangen, müssen Sie die TV-Karte zudem passend verkabeln:

▶ TV-Empfang über DVB-T

Verbinden Sie Ihre DVB-T-Antenne mit der entsprechenden Eingangsbuchse an der DVB-T-TV-Karte, die mit Ihrem Windows Vista-PC verbunden ist. Eventuell müssen Sie die Position Ihrer DVB-T-Antenne anpassen, um den Empfang zu verbessern.

▶ TV-Empfang über einen analogen Kabelanschluss

Nutzen Sie eine an den Windows Vista-PC angeschlossene analoge TV-Karte, um Fernsehprogramme über Ihren analogen Kabelanschluss zu empfangen, verbinden Sie den TV-Ausgang Ihrer analogen Kabelanschlussdose per Antennenanschlusskabel mit der Eingangsbuchse Ihrer TV-Karte.



► TV-Empfang über eine Settopbox (z.B. digitaler Kabelanschluss oder digitaler Sat-Receiver)

Verbinden Sie über ein entsprechendes Antennenkabel den TV-Ausgang Ihrer Settopbox mit der Eingangsbuchse Ihrer an den Windows Vista-PC angeschlossenen, analogen TV-Karte. Kann Ihre Settopbox das TV-Signal über einen S-Video-Ausgang ausgeben und besitzt Ihre analoge TV-Karte einen S-Videoeingang, verwenden Sie diese Verbindung, um eine bessere Bildqualität zu erzielen.

► Per Zusatzlösung: TV-Empfang über einen digitalen Satellitenanschluss (DVB-S)

Einige Hersteller von TV-Karten unterstützen den digitalen Satellitenempfang in Windows Media Center per DVB-S-TV-Karte. Hierzu existiert eine spezielle Anleitung, die Sie entweder vom Hersteller bereits erhalten haben oder die Supportbereich auf den Webseiten des Herstellers Ihrer DVB-S-TV-Karte zu finden ist. Schließen Sie das von Ihrer Sat-Schlüssel kommende Satellitenkabel an den Eingang Ihrer DVB-S-TV-Karte an.

Windows Media Center für den Fernsehempfang konfigurieren

Haben Sie die TV-Karte mit dem PC verbunden und die von dieser benötigten Treiber unter Windows Vista installiert, erfolgt anschließend die Konfiguration in Windows Media Center.

Starten Sie Windows Media Center und führen Sie dort das Setup erneut aus:

Dazu wählen Sie im Windows Media Center-Menü **Aufgaben** nacheinander die Einträge

- **Einstellungen**
- **TV**
- **TV-Signal einrichten** aus.

Abhängig von Ihrer TV-Empfangsart kann der nachfolgend beschriebene Ablauf leicht variieren:

► Region für das TV-Signal

Geben Sie Ihre Region an. Standardmäßig wird dafür „Deutschland“ vorgeschlagen. Nach **Weiter** werden aktualisierte Setup-Optionen aus dem Internet heruntergeladen.

► Empfangsart („TV-Signaltyp“)

Falls Windows Media Center dies nicht automatisch erkennen kann, müssen Sie angeben, auf welche Weise – DVB-T, analoges Kabelfernsehen etc. – das Fernsehsignal zum Windows Vista-PC gelangt.



► Senderliste („TV-Programmlisten“)

Geben Sie Ihre Postleitzahl ein und legen Sie Ihren TV-Signalanbieter fest, damit Windows Media Center die passenden TV-Programmlisten per Internet beziehen kann.

► Elektronischer Programmführer („TV-Programm“)

Falls Sie es wünschen, kann Windows Media Center das TV-Programm für die nächsten 14 Tage automatisch per Internet beziehen. Sendungen, die Sie sehen oder aufnehmen möchten, lassen sich darüber leicht aufnehmen.



Zweite TV-Karte nachrüsten (optional)

Schließen Sie an den Windows Vista-PC zwei TV-Karten an, kann Windows Media Center zwei Sendungen gleichzeitig empfangen.

Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten: Zwei TV-Karten ermöglichen es Ihnen,

- entweder eine Sendung zu sehen und zur selben Zeit eine weitere Sendung aufzunehmen, die auf einem anderen Sender läuft,
- oder aber zwei Sendungen gleichzeitig aufzunehmen, die zur selben Zeit auf unterschiedlichen Sendern ausgestrahlt werden.

TIPP: Die beiden TV-Karten müssen nicht identisch sein, aber dieselbe Empfangsart (zum Beispiel DVB-T) verwenden. Ein „Mischen“ mehrerer Empfangsformen unterstützt Windows Media Center nicht.

Ist bereits eine TV-Karte an den Windows Vista-PC angeschlossen und möchten Sie in Windows Media Center nun eine zweite TV-Karte nutzen, legen Sie folgendes Schema zugrunde:

► Zweite TV-Karte an den Windows Vista-PC anschließen

Verbinden Sie die zweite TV-Karte mit dem Computer und installieren die zugehörigen Treiber für das Windows Media Center von Windows Vista. Details hierzu entnehmen Sie der Anleitung des Herstellers der TV-Karte.

► 2. TV-Karte in Windows Media Center konfigurieren

Teilen Sie Windows Media Center mit, dass es nun zwei TV-Karten gibt. Dazu starten Sie erneut das TV-Setup (siehe Abschnitt „Windows Media Center für den Fernsehempfang konfigurieren“).

6. Fernbedienung für Windows Media Center

Windows Media Center lässt sich nicht nur per Tastatur und Maus, sondern am Besten mit einer Windows Media Center-Fernbedienung steuern. Mit dieser haben Sie alle Funktionen bequem selbst dann im Griff, wenn Sie ein paar Meter von Ihrem Windows Vista-PC entfernt sind.

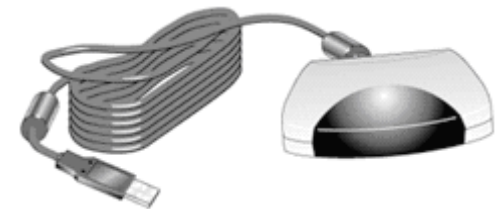
Die Windows Media Center-Fernbedienung besteht aus zwei Komponenten:

- ▶ **Fernbedienung**

Mit Hilfe der darauf vorhandenen Tasten wählen Sie die gewünschte Funktion aus. Neben allgemeinen Tasten (**Vor**, **Zurück**, **Nächster Sender**, **Voriger Sender**, **Lauter**, **Leiser** etc.) bietet die Fernbedienung zudem spezielle Tasten für Windows Media Center – allen voran die grüne Starttaste, mit der sich das Windows Media Center-Programm auf dem Windows Vista-PC per Knopfdruck starten lässt.

- ▶ **Infrarotempfänger („Infrarot-Blaster“)**

Dieser nimmt die Tastendrücke entgegen, die Sie auf der Fernbedienung tätigen, und leitet diese an Windows Media Center weiter. Der Infrarotempfänger für Windows Media Center wird in der Regel über die USB-Schnittstelle an den Windows Vista-PC angeschlossen und muss so platziert werden, dass Sichtkontakt zur Fernbedienung besteht. Je nachdem, welchen Windows Vista-PCs Sie verwenden, kann es sein, dass der Windows Media Center-Infrarotempfänger bereits in das Gehäuse des Computers eingebaut ist oder extern außerhalb des Gehäuses platziert werden muss.



TIPP: Ist im Lieferumfang Ihres Windows Vista-PCs keine Windows Media Center-Fernbedienung enthalten, können Sie diese als Zubehör im Fachhandel preisgünstig erwerben.

7. Musik-, Bild- und Videobibliothek

Sowohl für Musik- als auch Bild- und Videodateien unterhält Windows Media Center eigene Bibliotheken. Darin sind jeweils alle dem System bekannten Medien verzeichnet, sodass sich diese schnell wiedergeben und übersichtlich organisieren lassen. Nach Auswahl der entsprechenden Bibliothek über das Windows Media Center-Menü **Bilder+Videos**, **Musik** oder **TV+Filme** wird ihr Inhalt auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn Sie die betreffende Bibliothek das erste Mal besuchen, erhalten Sie die Möglichkeit zum Bibliothek-Setup. Dieses gestattet es Ihnen, Ordner festzulegen, in denen Windows Media Center nach Mediendateien Ausschau halten soll, um diese der jeweiligen Bibliothek hinzuzufügen. Diese Ordner können sich auch auf einer externen Festplatte oder einem anderen Computer in Ihrem lokalen Netzwerk befinden.



TIPP: Genauso können Sie später noch weitere Ordner angeben, auf deren Inhalte Windows Media Center ein Auge haben soll. Dafür wählen Sie im Windows Media Center-Menü **Aufgaben** den Eintrag **Einstellungen** sowie **Bibliothek-Setup** aus.



8. Online-Medien mit Windows Media Center nutzen

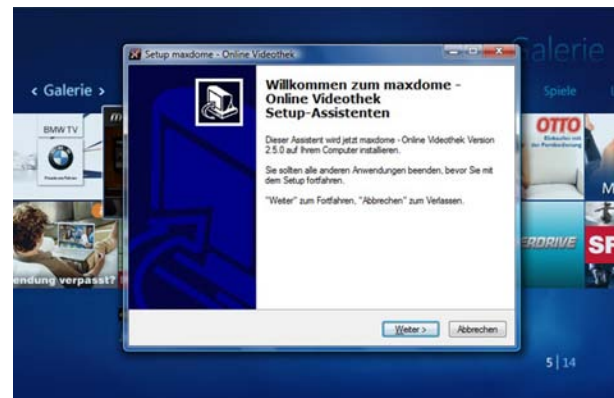
Über die so genannten **Online-Medien** lässt sich Windows Media Center um zusätzliche Angebote erweitern, deren Inhalte über das Internet bereitgestellt werden. Online-Videotheken, News- und spezielle TV-Sender, Musikclips, Online-Shopping und die persönliche Wettervorhersage sind nur einige Beispiele für Angebote, die als Online-Medien mit Windows Media Center abrufbar sind – für noch besseres, individuelles Entertainment. Die Wiedergabe dieser Inhalte ist speziell auf die Windows Media Center-Oberfläche abgestimmt, über die sich die jeweiligen Angebote einheitlich nutzen lassen.

Um zu erfahren, welche Angebote es derzeit gibt, wählen Sie im Windows Media Center-Menü **Online-Medien** sowie **Galerie** aus. Dadurch gelangen Sie zur Übersicht, in der ausgewählte Angebote aufgeführt sind. Über die Leiste am oberen Rand können Sie die Auflistung gezielt auf bestimmte Kategorien eingrenzen.

TIPP: Alternativ können Sie den Eintrag *Bilderangebot*, *Musikangebot* oder *TV-Angebot* im Windows Media Center-Menü *Bilder+Videos*, *Musik* oder *TV+Filme* auswählen, um direkt zu den Angeboten der jeweiligen Kategorie zu gelangen.

- ▶ Gefällt Ihnen ein Angebot, wählen Sie dieses einfach aus. Je nachdem, worum es sich handelt, erscheint kurze Zeit später der jeweilige Inhalt auf Ihrem Bildschirm.
- ▶ Manche Angebote setzen einmalig die separate Installation eines Programms voraus. In diesem Fall folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Nach dem Neustart von Windows Media Center können Sie das Angebot abrufen.

TIPP: Einige Angebote sind direkt in der Media Center-Menüstruktur (im Hauptmenü oder als Eintrag im Menü *Online-Medien*) sichtbar, was einen schnellen Aufruf ermöglicht.





Glossar

BEGRIFF	BEDEUTUNG
AV-Receiver	Audio-/Video-Heimkino-Verstärker
CD	„Compact Disc“ (Audio, Video und Daten)
Composite-Video	Das Composite-Videosignal vereint alle Audio- und Videosignale auf einer abgeschirmten Leitung. Es wird auch „FBAS (Farb-Bild-Austast-Synchron) -Signal“ genannt.
DisplayPort	Universeller Verbindungsstandard, über den sowohl Audio- als auch Videosignale digital übertragen werden können. Nur bei neueren Bildschirmen und Grafikkarten vorhanden.
Dolby-Digital	Bei Dolby-Digital handelt es sich um ein Mehrkanaltonformat von der Firma Dolby, das Audiosignale in mehreren Kanälen speichern kann. Ursprünglich wurde das Verfahren auch „AC-3“ (Audio Coding 3) genannt. Ein Dolby-Digital-Signal wird ausschließlich über eine koaxiale oder optische digitale Audioverbindung zwischen dem Windows Vista-PC und dem AV-Receiver übertragen, nicht aber über normale Stereo-Cinch-Kabel.
Dolby-Surround	Das Dolby-Surround-Tonverfahren der Firma Dolby kann auf jedem stereofähigem Medium gespeichert bzw. von dort übertragen werden. Die Informationen für den vorne stehenden Centerlautsprecher sowie die beiden hinter dem Rücken der Zuhörer zu platzierenden Mono-Rear-Lautsprechern zur Wiedergabe von Surroundeffekten wird mittels einer Matrixcodierung den beiden Hauptkanälen beigemischt.
DownMix	Hiermit wird der Prozess beschrieben, der aus einem Dolby-Digital-Audiosignal ein analoges Stereo- oder Dolby-Surround-Signal zur Wiedergabe auf einem TV-Gerät oder einer normalen Stereoanlage erzeugt. Bei einem DTS-Audiosignal ist dies aus Prinzip nicht möglich.
DVB-S	„Digital Video Broadcasting Satellite“ ist die Norm zum Digitalempfang per Satellit.
DVB-T	„Digital Video Broadcasting Terrestrial“ ist die Norm zum Empfang des digitalen Antennenfernsehens.

BEGRIFF	BEDEUTUNG
DVD	„Digital Versatile Disc“ (Audio, Video, Daten)
DVI	„Digital Video Interface“ (Anschluss zur digitalen Videoübertragung)
EPG	„Electronic Program Guide“ ist der elektronische TV-Programmführer
FBAS	Siehe „Composite-Video“
FireWire	FireWire (auch „IEEE-1394“ genannt) ist eine digitale Übertragungstechnik/Schnittstelle, die mehrere Geräte miteinander verbindet. Dieses Verfahren wird seit geraumer Zeit im PC-Bereich sowie bei digitalen Kameras (v.a. Videokameras) verwendet. Typischerweise wird dabei mit Datenraten von 400 Mbit/s gearbeitet.
HDMI	„High Definition Multimedia Interface“ (Anschluss zur integrierten digitalen Audio- und Videoübertragung)
Hi-Fi	High Fidelity (Bezeichnung für hochwertige Audiokomponenten)
Koaxial	Über eine koaxiale Kabelverbindung werden digitale Audiosignale vom Windows Vista-PC zum AV-Receiver übertragen. Die Daten können in unterschiedlichen Tonformaten (z.B. Dolby-Digital) vorliegen. Eine koaxiale Audioverbindung stellt im Gegensatz zu einer optischen Verbindung (auch „TOS-Link“ genannt) eine rein elektrische Verbindung dar. Das Kabel weist an beiden Seiten einen Cinchstecker sowie einen Widerstand von 75 Ohm (wie ein Antennenkabel) auf.
Komponentenanschluss	Den Komponentenanschluss (auch als „YCrCb“ bzw. „YUV“ bezeichnet) findet man heute oft bei TV-Geräten, DVD-Playern und anderen Audio-/Video-Geräten. Er bietet eine sehr gute Bildqualität, da die Helligkeit sowie Farbdifferenzsignale für Blau und Rot getrennt voneinander übertragen werden.
Line-Out	Audioausgang des Windows Vista-PCs



Glossar

BEGRIFF	BEDEUTUNG
Multichannel 5.1	Mehrkanalsoundsystem mit zwei Lautsprechern vorne, zwei Lautsprechern hinten, einem Lautsprecher in der Mitte vorne sowie einem ortsunabhängig platzierbarem Subwoofer
Multichannel 7.1	Zusätzlich zum 5.1-Mehrkanalsoundsystem stehen hier zwei weitere seitliche Lautsprecher links und rechts zur Verfügung.
Optisch	Über eine optische Audioverbindung (auch „TOS-Link“ genannt) werden digitale Tondaten vom Windows Vista-PC zum AV-Receiver übertragen, um diese dort zu dekodieren und auf die einzelnen Kanäle aufzuteilen. Die Daten können in unterschiedlichen Tonformaten (z.B. Dolby-Digital) vorliegen. Eine optische Audioverbindung arbeitet im Gegensatz zu einer koaxialen Audioverbindung mit Licht. Dabei wird das elektrische Tonsignal im Windows Vista-PC in Lichtimpulse umgewandelt und über die Verbindung übertragen, um vom AV-Receiver wieder in elektrische Signale umgewandelt zu werden.
RGB	Videoübertragung, bei der die Farben Rot, Grün und Blau getrennt übertragen werden.
SCART	SCART (französisch für „Syndicat des Constructeurs d'Appareils Radio Récepteurs et Téléviseurs“) ist eine universelle Verbindung zwischen zwei Geräten, über die eine Vielzahl von Audio- und Videosignalen übertragen werden kann.
Settopbox	Zusatzgerät für den externen Empfang von analogen oder digitalen TV-Signalen. Ein Sat-Receiver z.B. ist eine Settopbox.
SPDIF	„Sony/Philips Digital Interface“ (digitale Audioverbindung, siehe auch „Koaxial“ und „Optisch“)

BEGRIFF	BEDEUTUNG
S-Video	Das Y/C-Videosignal (auch „S-Video“ sowie fälschlicherweise „SVHS“ genannt) benutzt zwei Leitungen. Eine (Y) transportiert die Helligkeitsinformation und das Synchronsignal, die andere (C) überträgt die Farbinformation, wie sie auch im FBAS- bzw. Composite-Videosignal enthalten ist. Durch die Trennung der Farbe (Chrominance) von der Helligkeit (Luminance) werden Interferenzen zwischen beiden Signalen vermieden. Die Auflösung, die Bildschärfe sowie die Farbwiedergabe ist besser im Vergleich zum Composite-Videosignal.
USB	„Universal Serial Bus“ (universeller Anschluss zur Verbindung unterschiedlicher Peripheriegeräte wie Maus, Tastatur, Drucker, Digitalkamera, Scanner etc.)
Video-Decoder	Der Video-Decoder von Windows Media Center ist für die DVD- und Fernsehwiedergabe erforderlich. Dieser ist bereits im Lieferumfang von Windows Vista Home Premium und Windows Vista Ultimate enthalten.
WLAN	Wireless LAN (Technologie zur kabellosen Übertragung von Informationen in einem Funknetzwerk)
Y/C	Siehe „S-Video“
YUV	Siehe „Komponentenanschluss“

Gängige Anschlusskabel



RJ45-Kabel
(z. B. für ISDN, Ethernet oder DSL)



Koax-Antennenkabel



Audio-Verbindungskabel mit
2 x Cinch-Steckern (für rechts und links)



S-Video-Kabel



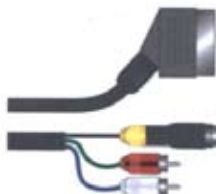
Composite-Video-Kabel



Digitales, optisches Audiokabel



Digitales, koaxiales Audiokabel



SCART-Verbindungskabel auf 2 x Cinch-
Stecker (Stereo-Audio rechts/links) und 1
x S-Video-Stecker



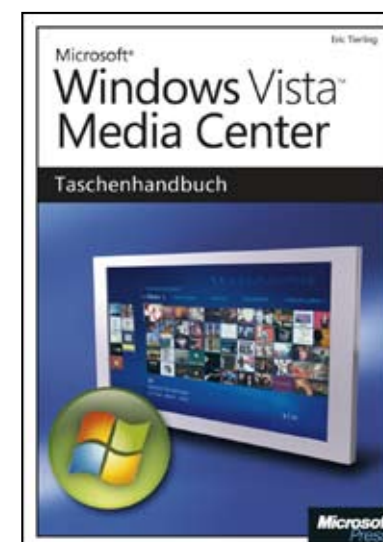
Adapter DVI-I auf VGA



Grafikkarten-"Breakout"-Adapter
vom speziellen S-Video-
und Komponentenausgang

Mehr zum Windows Media Center

Möchten Sie das Windows Media Center von Windows Vista Home Premium und Windows Vista Ultimate näher kennen lernen und erfahren, was Sie damit Schönes machen können? Dann ist das „**Windows Vista Media Center-Taschenhandbuch**“ von Microsoft Press genau das Richtige für Sie: Dort erfahren Sie alles Wesentliche zum Windows Media Center – das eine Vielzahl von Unterhaltungstalenten zu bieten hat. Das Buch finden Sie unter: <http://www.microsoft-press.de/product.asp?cnt=product&id=ms-5816&lng=0>



Weitere Informationen zu Windows Media Center finden Sie unter: www.windows.de/mediacenter